

Interview zum Volksbegehren für gerechte Kommunalabgaben



Mein Name ist Olaf Geyersbach. Ich bin Vorsitzender der Bürgerinitiative Bittstädt-Wachsenburggemeinde e.V., welche sich seit September 2007 vehement gegen Zwangsbeiträge im Abwasser- und Straßenausbaubereich einsetzt.

Seit dem Start des Volksbegehrens für gerechte und bezahlbare Kommunalabgaben zum "Tag der offenen Tür" am 25.06.2011 im Thüringer Landtag bin ich aktiver Sammler von Unterschriften für dieses Begehren und leiste so meinen Beitrag, um im Bundesland Thüringen das bestehende Beitragsfinanzierungsmodell für Abwasser- und Straßenausbaubeiträge (Kommunalabgabengesetz) aus dem 19. Jahrhundert mit dem Ziel zu verändern, dass Investitionskosten auf breitere Schultern verteilt und Grundstückseigentümer nicht mehr einseitig belastet werden.

Die quälenden Sorgen und Nöte der Menschen dürfen in einem demokratischen Staat von unseren Volksvertretern nicht mit Ignoranz und Arroganz abgetan werden; bedeutet doch das neue Kommunalabgabengesetz 2011 für die Vielzahl der betroffenen Menschen den finanziellen Ruin und die persönliche Insolvenz.

Insofern konnte ich eine Reihe diverser Bürger-Aussprüche als Reaktion auf das gestartete Volksbegehren bei den Sammelaktionen erfahren. So zum Beispiel:

- Gegen bestehendes Unrecht würde ich sogar dreimal unterschreiben
- Ganz toll, dass es Menschen wie Euch gibt mit diesem großen Engagement
- Endlich hab ich jemanden gefunden und kann meine Unterschrift leisten
- Aus gewissen Gründen darf ich nicht unterschreiben
- So lange es gegen diese ungerechten Zwangsbeiträge geht, unterschreibe ich auf alle Fälle
- Ich bin Geringverdiener und kann diese Beitragsforderungen nicht bezahlen, ich unterschreibe selbstverständlich
- Was in anderen Bundesländern geht, das muss doch auch in Thüringen machbar sein. Ich unterschreibe unbedingt

von Olaf Geyersbach

Vors. BI Bittstädt